

September 2005, Zürcher Oberländer

Text der Pressemitteilung

Kritische Stimmen zur Primarschulpflege

SP. Die SP Wetzikon behandelte die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 20.9.05 und diskutierte die unverschuldete Entlassung zweier Primarschullehrkräfte. Einstimmig wurden an der SP Versammlung sämtliche Vorlagen der kommenden Gemeindeversammlung gutgeheissen. Zu diskutieren gaben dabei die folgenden Geschäfte.

Sanierung Restaurant Krone und Verkauf Areal «Nullgleis»

Voten, welche die hohen Kosten betonten, wurden entgegengehalten, dass wegen der zentralen Lage der Liegenschaft direkt neben dem Gemeindehaus die Krone unbedingt im Besitz der Gemeinde bleiben müsse und werterhaltende Investitionen unbedingt getätigt werden müssten. Beim noch ausstehenden Nutzungskonzept für den Saaltrakt müsse angesichts fehlender Räume für Vereinsaktivitäten ein neuer Pächter auch am quasi öffentlichen Charakter dieser gemeindeeigenen Liegenschaft Freude haben. Dies gelte es bei einer Neuverpachtung durch den Gemeinderat zu berücksichtigen. Leichtfertig darf die Gemeinde kein Land an so verkehrszentralen Lage, wie es das Areal «Nullgleis» darstellt, veräussern. Aber in Anbetracht des Käufers, nämlich der SUVA, könne man dem Verkauf zustimmen, denn es bestehe durchaus ein öffentliches Interesse, wenn die SUVA in Wetzikon verbleiben könne.

Kredite für die Entwicklungshilfe und die Taglohn-Arbeits-Vermittlung

Die Vermittlungsstelle hat sich in den vergangenen 10 Jahren durchaus bewährt und stellt für beide Seiten, Arbeitnehmer und Gemeinde, eine Win-Win-Situation dar, kann doch die Gemeinde durch diesen Beitrag im Gegenzug bei den Sozialausgaben einen sogar grösseren Betrag einsparen. Der gegenüber früheren Jahren gekürzte Beitrag für Entwicklungshilfe ist bescheiden; dass aber gerade im jetzigen von Katastrophen geprägten Jahr die Katastrophenhilfe vollständig wegfallen soll, ist kaum verständlich. Es scheint so, dass Solidarität in Wetzikon zu einem unverständlichen Fremdwort werden soll.

«Schulsorgen»

Ein Artikel im ZO vom 30. August 2005 zum Rekurs zweier entlassener Lehrpersonen führte unter den Anwesenden zu intensiven Diskussionen. Ob der offensichtlich unterlaufenen Verfahrensfehler der Schulpflege waren die Anwesenden einigermassen

aufgebracht. Dass der als Sparmassnahme vom Kanton verlangte Stellenabbau in den Gemeinden, derart unsorgfältig durchgeführt, Wetzikon nun rund Fr. 100'000 kosten wird, stellt nur die finanzielle Seite dar. Auf der menschlichen Seite ist grundsätzlich ein respektvoller Umgang und nun nach den aufgedeckten Verfahrensfehlern eine angemessene Entschuldigung gegenüber den beiden langjährigen ehemaligen Angestellten angebracht. Dies wurde in den Aussagen der Schulpflege im erwähnten Artikel vermisst.

Im Hinblick auf die kommenden Herausforderungen durch die anstehenden Schulreformen und der laufenden Projekte, die viele noch nicht abgeschlossen sind, wurde an der Versammlung die Frage gestellt, ob die Primarschulpflege wirklich als handlungsfähiges Team unter klarer Führung mit gemeinsamer Stossrichtung agiere oder ob allenfalls ein Führungsmanko bestehe, wodurch es zu Fehlleistungen – wie der oben erwähnten – kommen könne.

Aus Sorge über die Zukunft der Wetziker Primarschule sollten – gerade im Hinblick auf die kommenden Wahlen im nächsten Jahr – solche Fragen vermehrt diskutiert werden.